

SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 1 OSTERN 2003

Bischöfliche Visitation

Wenn ein Arzt Visiten macht, besucht er seine Patienten. Wenn ein Bischof eine Pfarrgemeinde „visitiert“, kommt auch er auf Besuch und schaut wie es der Gemeinde geht.

Ab März dieses Jahres besucht Weihbischof DDr. Helmut Krätzl im Namen des Herrn Kardinals die Pfarren Ottakrings. Wie er selber betont, kommt er nicht um zu kontrollieren, sondern um Mut zu machen. All unsere Probleme und Sorgen, unsere Stärken und Schwächen können wir aufzeigen. (Auf unserer Klausurtagung in St. Gabriel am 7. und 8. März hat sich schon der Pfarrgemeinderat mit allen Höhen und Tiefen unseres Pfarrlebens befasst). Als erfahrener und wirklichkeitsnaher Bischof, der mit Freude seinen Glauben in unserer Kirche lebt, kann er uns Schritte ins dritte Jahrtausend zeigen. Im Rahmen der Visitation haben wir mit dem Bischof zwei wichtige Termine fixiert, zu denen wir jetzt schon einladen möchten:

Sonntag, 18. Mai - 9.30 Uhr Gemeindegottesdienst,

Freitag, 23. Mai - 19.00 Uhr Gemeindeabend im Pfarrsaal.

Zur selben Zeit startet in Wien die Stadtmission. Unser Beitrag dazu ist ein offenes Kaffeehaus nach der Sonntagsmesse (25. Mai) im Freien. Dabei werden sich einige Gruppen vorstellen und versuchen mit Passanten ins Gespräch zu kommen.

Die Stadtmission könnte auch für viele Christen in Sandleitner Anlass und Einladung sein am Gemeindeleben aktiver teilzunehmen.

Dies wünschen sich

Pfarrer und Pfarrgemeinderat



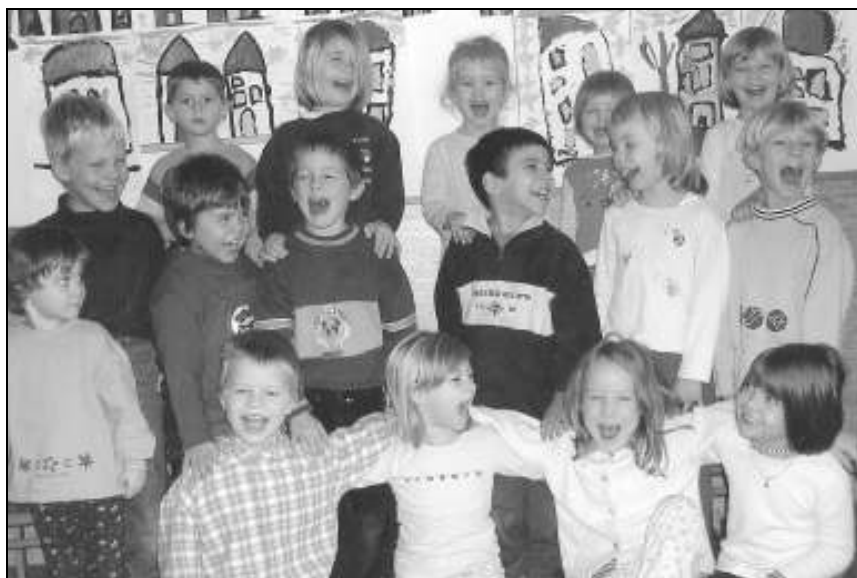
Erfahrungen einer Kindergartenmutter

Als unsere Kinder noch sehr klein und anstrengend waren, hörte ich oft die Worte: „Du wirst sehen, alles wird leichter, wenn sie einmal in den Kindergarten gehen.“ Das war damals schon ein positives Gefühl, das ich mit dem Wort Kindergarten verband.

Nun sind sie schon 2 Jahre im Kindergarten der Pfarre Sandleitner. Es zeigte sich gleich am Anfang der Vorzug einer kleinen, überschaubaren so genannten Familiengruppe. Da eine lange, behutsame Eingewöhnungsphase stattfand, gab es für den berühmten „ersten Abschied“ einfach keinen Platz. Bei unseren zwei Kindergärtnerinnen, Elisabeth und Marina, spürt man, dass vor allen Vorschriften die Bedürfnisse der Kinder stehen; es wird dann auch individuell und gefühlvoll auf sie eingegangen. Dass in beiden Gruppen Kinder aller Altersstufen vertreten sind, ist für ihre Entwicklung sehr förderlich. Die Großen kümmern sich um die Kleinen, die Kleinen lernen umgekehrt viel von den Großen. Ich erlebe den Kindergarten als ein wesentliches Element unseres Pfarrlebens.

Wenn die Kinder in der Früh ins Pfarrhaus hupsen, laufen oder auch einmal „anständig“ gehen - mit ihrem „Hallo, ich bin da!“, dann wird ihre Lebensfreude schon gleich mit einem Lächeln oder einem Gruß erwidert. Je nachdem wer ihren Weg kreuzt, sei es der Pfarrer, Angestellte oder Eltern, die Kleinen werden zur Kenntnis genommen. Im Kindergarten angekommen, werden sie dann von Elisabeth und Marina liebevoll empfangen.





Wer, so wie ich, die Kontakte mit den vielen Menschen rund um den Kindergarten als Bereicherung empfindet, der nützt dann nach und nach auch andere Einrichtungen der Pfarre für persönliche Begegnungen.

An den Sonntagen besuchen wir den Kinderwortgottesdienst, oder jeweils am 4. Sonntag die Kindermesse. Im anschließenden Pfarrkaffee herzt Elisabeth ihre Kindergartenschützlinge, die im Pfarrsaal ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen dürfen. Auch den intensiven Gedankenaustausch im Mütterseminar erlebe ich als große Bereicherung. In den Familienrunden gestalten wir Programme, die sowohl uns Eltern als auch unseren Kindern gleichermaßen gut tun.

So wie ich es bei meinen Kindern erfahre, dass sie willkommen und zu einem (sehr lebhaften) Teil des Pfarrlebens geworden sind, so fühlen wir uns in der Pfarre mittlerweile genauso wohl.

Carola Schreiner-Walter

Flohmarkt

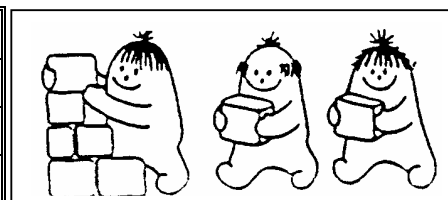
Bücher, Kunst und Krempel, Firlefanzen, Geschirr, Besteck, Küchengeräte
 Sa-10. Mai 2003 von 9.00 bis 15.00
 So-11. Mai 2003 von 9.00 bis 15.00

Rechenschaftsbericht der Selbstbesteuerungsgruppe

Unterstützte Projekte im Jahr 2002

Verein "EFFATA" Wien 16, Rankgasse	6.750,-	Wohngemeinschaft und "Café Sozial", Betreuung von am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen
Aktion Leben Österreich	2.850,-	Unterstützung von Schwangeren in Notsituationen
Bewegung Mitmensch	1.450,-	Flüchtlingsbetreuung
St. Gabriel / P. Orikowski Kongo, Kinshasa	3.300,-	Betreuung und Ausbildung von Straßen- kindern in Kinshasa
Verein Netzwerk, Albanien	3.634,-	Häuser, Schule für die Aschkali
Fidesco, Sambia	2.200,-	Armenbetreuung in Sambia
Entwicklungshilfeklub Projekt 178 Indien	1.800,-	Mobile Kinderkrippen auf Großbaustellen
Entwicklungshilfeklub Projekt 148 Peru	2.070,-	Existenzsicherung für Frauen und Kinder aus den Andendörfern
Entwicklungshilfeklub Projekt 172 Senegal	1.550,-	Busch-Schulen: Ausbildung für Kinder in entlegenen Dörfern
SUMME	25.604,-	(Inland 11.050,- Ausland 14.554,-)

Kontostand Jänner 2002	5.965,-
Einnahmen	20.444,-
Ausgaben	25.604,-
Kontostand März 2003	805,-



3. Welt-Essen, EZA- Lebensmittelmarkt am 3. März 2002	1.470,-	Projekt Nr. 171, "Der Weg nach Hause" Kenia
---	---------	--

Die Caritas Wohngemeinschaften Kondor und Ibis stellen sich vor

Liebe Pfarrgemeinde!

Schon seit Monaten herrscht in der Gomperzgasse rege Bautätigkeit. Früher war es ein Theatersaal, dann ein Supermarkt und jetzt hat die Caritas der Erzdiözese Wien in enger Zusammenarbeit mit Wiener Wohnen und ARGE Wohnplätze zwei neue Wohngemeinschaften (kurz WG genannt) für geistig und mehrfach behinderte Menschen errichtet. In beiden Wohngemeinschaften wohnen jeweils 10 Menschen, denen allen ein Einzelzimmer zur Verfügung steht. Die BewohnerInnen werden von einem Team ausgebildeter MitarbeiterInnen begleitet und überall dort unterstützt, wo sie es alleine nicht schaffen zurecht zu kommen. Auch in der Nacht ist eine MitarbeiterIn in jeder WG anwesend.

Tagsüber besuchen alle BewohnerInnen eine Werkstätte; dorthin werden sie entweder von einem Fahrdienst gebracht, oder aber sie fahren selbst mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

„Ich freu mich schon auf mein neues Zimmer“, strahlt eine künftige Bewohnerin. Bald wird es auch soweit sein! Mitte März werden die ersten BewohnerInnen einziehen. Nacheinander beziehen dann bis Mitte Mai alle BewohnerInnen ihr neues Zuhause.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass die BewohnerInnen einen geregelten Tagesablauf erleben. In der Wohngemeinschaft werden alle Arbeiten, die im Haushalt anfallen, wie Kochen, Wäsche waschen,... mit Unterstützung der MitarbeiterInnen erledigt. Wir feiern gemeinsam die Feste des Jahreskreislaufs, gestalten die Freizeit, je nach den individuellen Bedürfnissen, uvm. Auch die Angebote der Umgebung, wie Einkaufsmöglichkeiten, Park und Schwimmbad werden wir immer wieder nutzen. Die Begegnungen, die dabei entstehen, entsprechen dem Grundprinzip der Integration.

Integration kann aber nur dann funktionieren, wenn beide Seiten offen sind für Begegnungen. Die MitarbeiterInnen und BewohnerInnen der WG Kondor und Ibis sind daher offen für Kontakte und freuen sich über ehrenamtliche Besuchsdienste.

Kontaktmöglichkeiten:

Caritas WG-Ibis: Gomperzgasse 1-5/4b/2, 1160 Wien. Tel.: 481 09 04.

Caritas WG-Kondor: Gomperzgasse 1-5/4a/6, 1160 Wien. Tel.: 481 09 05.

Leitung der Wohngemeinschaften: Mag. Sabine Schatz,
Tel.: 481 09 04-70 oder 481 09 05-70.

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen freuen sich auf ein nachbarschaftliches Miteinander!

Die Feier der Karwoche

- 13.4. **Palmsonntag** - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
Bei Schönwetter 9.00 Palmweihe im Kongresspark,
bei Regenwetter 9.30 in der Kirche - Hl. Messe mit Kinderpassion
Prozession: Kongresspark - Urbangasse - Zeillergasse -
Güpferringstraße - Sandleitengasse - Kirche
- 14.4., 15.4., 16.4 kein Gottesdienst
- 17.4. **Gründonnerstag**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Agape
- 18.4. **Karfreitag** - strenger Fasttag
15.00 Kreuzweg (eigener Kinderkruzweg im Seelsorgeaum)
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Karfreitagliturgie (Kreuzverehrung mit Blume)
- 19.4. **Karsamstag** - Grabesruhe
9.00 - 17.00 stille Anbetung beim Hl. Grab
9.00 Laudes, 9.30 - 10.00 Beichtgelegenheit, 17.00 Vesper
- 20.4. **Ostersonntag** - Hochfest der Auferstehung des Herrn
5.00 **Auferstehungsfeier** - anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal
9.30 **Hochamt**
- 21.4. **Ostermontag** - 9.30 Hl. Messe (Evangelium: Emmausjünger)

Freud und Leid in unserer Pfarre

Getauft wurden: Stephan Benedikt Meurers

In die Ewigkeit gingen uns voraus: Paul Helmreich, Maria Hellauer, Johann Wopmann, Gerhard Korwik, Edith Grabner, Leopoldine Walenta, Heinrich Ulrich, Emilie Vitek, Wilhelm Kirchner, Margarete Slovak, Karl Jungwirth, Ki Nemoto, Hermine Zingler, Leopoldine Schröder, Hermine Kaldasch.

P. b. b. Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 02Z030853M

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Sandleiten, 1160 Wien,
Sandleiteng. 53.
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at
DVR: 0029874(10840)
Hersteller: Verein z. Förd. der
christl. Öffentlichkeitsarbeit,
2345 Brunn / Geb.,
Gewerbelerweg 32/3.